

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 50. Donnerstag, den 19. August, 1819.

Schreckliche Folgen einer verwahrlosten Kinderzucht.

Ballgrave, ein englischer Edelmann, hatte einen einzigen Sohn, einen Knaben von einnehmender Gestalt, und hervorstechenden Talenten, auf welchen er seine ganze Hoffnung setzte. Er erzog ihn in seinem Hause, verzärtelte ihn aber, und ließ ihm allen Willen, so daß die Leidenschaften, durch keine Zucht gebändiger, allmählig in dem Knaben die Oberhand gewannen, und ihn endlich ganz beherrschten. Ungewohnt, sich einige Gewalt anzuthun und sich irgend ein Vergnügen zu versagen, wuchs er zum Jünglinge heran. Weil er nun einmal Lord und Parlamentglied werden sollte und also Kenntnisse haben mußte, so schickte ihn der Vater auf die Universität zu Oxford.

Hier überließ sich der junge Mensch allen Ausschweifungen, versäumte das Studiren, weil er der Arbeit ganz ungewohnt war,

schwärmte aus einer Gesellschaft in die andere, schmausete und präste, machte übermäßigen Staat, und wälzte sich in allen Bollüsten herum. Dadurch gerieth er zu wiederholten Malen in schwere Schulden, und brachte mehr durch, als ihm sein Vater zu geben im Stande war. Dieser riß ihn nun zwar ein und das andere Mal aus der Verlegenheit und bezahlte für ihn, fühlte aber auch, wie viel ihn die Verschwendung seines Sohnes kostete und warnte ihn aufs dringendste, nicht sich und ihn ins Unglück zu stürzen. Dieser aber schlug die Warnungen des Vaters in den Wind, und fuhr in seiner lieverlichen Wirthschaft fort. Endlich kam es mit ihm dahin, daß er Schulden höher, in Arrest genommen werden sollte; er klagte dem Vater seine Lage: dieser aber beschloß, ihn eine Zeit lang in der Noth zu lassen, um ihn desto sicherer zur Erkenntniß zu bringen.

Den Tag vorher, als er ins Gefängniß gebracht werden soll, reitet er in der größten